

Tilhein, Selina
DRK KV Düsseldorf e.V.
Servicestelle Ehrenamt
Kölner Landstr. 169
40591 Düsseldorf
Tel: 0211/22992329
Mobil: 0172/2924578
selina.tilhein@DRK-duesseldorf.de

26.11.2012

WissensWichtel

*ein Mentorenprojekt für die
DRK Kindertagesstätten in Düsseldorf*

Fortbildung zum/zur Koordinator/in für
ehrenamtliches Engagement
im Rahmen des ESF-Projekts
BrEAK – Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit
durch Zusatzqualifizierung als Ehrenamtlichenkoordinator/in

Inhalt/Gegenstand des Praxisprojektes

Der Alltag in den DRK Kindertagesstätten ist jederzeit voller Leben und Trubel, es wird gespielt, gesungen, getobt und gelacht – ein buntes Miteinander herrscht in den Gruppen und Einrichtungen.

Das Zusammensein mit Kleinkindern und Kindern macht einen Riesenspaß. Kein Kind ist wie das Andere, jedes hat verschiedene Interessen und Bedürfnisse.

Um die Interessen und Bedürfnisse der Kinder individuell zu beachten und zu fördern, sind viele helfende Hände von Nöten. Die hauptamtlichen Erzieher und Pädagogen setzen sich für das Wohl jedes Kindes ein. Darüber hinaus benötigen die Kindertagesstätten bei großen Veranstaltungen und Ausflügen aber weitere Unterstützung, oft kommen die Eltern oder Großeltern eines Kindes hinzu und begleiten die Einrichtung ehrenamtlich, dies ist eine große Bereicherung. Auch im „Kita – Alltag“ können Ehrenamtliche die Einrichtung unterstützen und Aufgaben zusätzlich zu den pädagogischen Fachkräften übernehmen. Bisher arbeiten die Kindertagesstätten des DRK Düsseldorf nur vereinzelt mit externen Ehrenamtlichen, z. Bsp. als Vorlesepaten. Allein dieses Angebot wird von den Kindern gerne angenommen und der oder die Ehrenamtliche herzlich empfangen. Kinderinteressen sind so vielfältig und es gibt in der Welt so viel zu entdecken und zu erfahren, nicht alle Themenbereiche können von den pädagogischen Kräften in der Kita aufgefangen werden.

Ziel des Projektes ist es, ehrenamtliche „Experten“ für die DRK Kindertagesstätten in Düsseldorf zu gewinnen. Ehrenamtliche „Experten“, die Freude daran haben mit den Kindern die Welt zu entdecken. Ehrenamtliche bringen oft viele Talente mit, haben eigene Lebens- und Berufserfahrungen, die sie gerne mit anderen teilen möchten. Wir suchen Menschen, die sich in ihrem Privat- oder Berufsleben auf interessante Bildungsbereiche spezialisiert haben, beruflich oder auch als Hobby und dieses Wissen und die Begeisterung für das Thema mit den Kindern teilen wollen.

Da das Projekt langfristig und auf Nachhaltigkeit hin konzipiert ist, ist es zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abgeschlossen, sondern befindet sich im Stadium der Gewinnung und Vermittlung von Ehrenamtlichen, dies wird auch weiter fortlaufen.

Ziele des Projekts:

Das Rote Kreuz ist einer der größten Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen weltweit, aus einer ehrenamtlichen Tradition erstanden, deckt das Rote Kreuz eine große Bandbreite an sozialen Dienstleistungen und Aufgaben des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes ab. Diese ehrenamtliche Tradition ist auch im Deutschen Roten Kreuz bis heute gewahrt und neben den hauptamtlichen Mitarbeitern unterstützt eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes. Die vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgabenbereiche des DRK bieten interessierten Ehrenamtlichen ein besonders großes Auswahlpektrum für eine ehrenamtliche Tätigkeit. Freiwilligkeit ist schon in den Grundsätzen des Roten Kreuzes festgeschrieben und bildet die ideelle Grundlage der Arbeit des Roten Kreuzes. Jede Aufgabe und jedes Angebot kann und soll durch ehrenamtliche Arbeit bereichert werden, so auch die Arbeit in den Kindertagesstätten des DRK in Düsseldorf. Leider ist es bisher schwierig gewesen Ehrenamt in den

Kindertagesstätten des DRK zu etablieren, freiwillige Arbeit und ehrenamtliche Angebote schienen nicht attraktiv für die Kindertagesstätten des DRK in Düsseldorf, im Gegenteil, ehrenamtliches Engagement wurde eher als sehr zeitaufwendig und als daher nicht realisierbar betrachtet. Auch wenn die Kindertagesstätten die Freiwilligen noch nicht für sich entdeckt haben, so entdecken doch die Freiwilligen mehr und mehr die Kitas. Diese Einstellung der Mitarbeiter der Kindertagesstätten zum Ehrenamt sollte durch ein bedarfsgerechtes ehrenamtliches Projekt geändert werden. So entstand nach vielen gemeinsamen Meinungsumfragen, Bedarfsermittlungen und Überlegungen das Projekt „Wissenswichtel“. Viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, bringen gute Vorkenntnisse für den Bereich der sie interessiert mit, auch möchten Sie oftmals sehr eigenständig arbeiten. Diese „neue Generation“ Ehrenamtlicher gilt es für die Kitas zu gewinnen, damit der Einsatz von Ehrenamtlichen auch wirklich eine Entlastung für die Einrichtung sein kann.

Die Etablierung von Ehrenamt in den Kindertagesstätten schafft viele positive Möglichkeiten:

- Gemeinwesenorientierung und Öffnung der Einrichtung nach Außen
- Nachbarschaftsorientierung
- Generationsübergreifende Erfahrungen
- Schaffung eines Mehrwertes für den Bildungsauftrag der Kindertagesstätten
- Entlastungen im „Kita-Alltag“

Im besonderen Fokus der Arbeit in Kindertagesstätten steht die Förderung der Kinder im Bereich Bildung, diese wird nicht mehr nur in den Schulen gesehen, sondern nach dem Bildungsauftrag der Kindertagesstätten nach dem Kinderbildungsgesetz § 13¹, als Aufgabe der Kindertagesstätten deklariert. Diese Aufgabe zur frühkindlichen Förderung im Bildungsbereich wollen wir aufgreifen und ein ehrenamtliches Projekt rund um den Bildungsauftrag der Kitas aufbauen.

Phasen des Prozesses:

1) Entwicklung einer Idee zur Öffnung der DRK Kitas für das Ehrenamt	Grundidee: Etablierung von Ehrenamt in den DRK Kitas
2) Bedarfsermittlung unter den Kollegen der Kindertagesstätten	Welche Angebote und Ideen für die Etablierung von Ehrenamt in den DRK Kitas gibt es, was wäre wünschenswert, sinnvoll, bzw. ein echter Mehrwert für die Einrichtungen??
3) Zusammentragen der Ideen	Die gesammelten Ideen werden besprochen, daraus entsteht ein klares Bild der Wünsche und Bedürfnisse der Kollegen aus den Kindertagesstätten
4) Entwicklung der konkreten Projektidee	Gewünscht wird Unterstützung im Bildungsbereich, Ehrenamtliche können mit den eigenen Talenten und Fähigkeiten, Angebote für die Kinder schaffen.

¹ http://www.mfkjks.nrw.de/web/media_get.php?mediaid=17223&fileid=50840&sprachid=1

	<p>Mögliche Themen:</p> <p>Sprache: Vorlesepatenschaften, Theater spielen, Geschichten erfinden, Gedichte vortragen (möglichst auch in Englisch),...</p> <p>Medien: Kindergarten-Zeitung, gemeinsames Musik oder Hörbuch hören, Photographie, Buchstabenecke, Computer, ...</p> <p>Musik: Instrumente spielen, Singen und Musizieren, ...</p> <p>Natur: Herbarium Arbeit mit Bestimmungsbüchern, kreative Gartenarbeit und Gartengestaltung, Tier- und Pflanzenkenntnisse, Kenntnisse in Naturwissenschaften, Experimente, Mikroskopie, ...</p> <p>Bewegung: Bewegungseinheiten, Tanzen, Kinderyoga, ...</p> <p>Gestalten: künstlerische, kreative Angebote, Töpfern, Werken, Malen, Basteln, ...</p> <p>Kultur: Theater, Museum, Religionen, ...</p> <p>Hauswirtschaftliche Angebote: Kochen, Backen, Ernährung, ...</p>
5) Erstellung des Konzeptes	Schreiben des Konzeptes und Erarbeiten einer Präsentation
6) Festlegung der Rahmenbedingungen	<p>Rahmenbedingungen werden festgesteckt: Welche Menschen suchen wir? Was müssen diese mitbringen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herz für Kinder - starkes Interesse an der Arbeit mit Kindern - Erfahrung im Umgang mit Kindern - „Expertenwissen“ - körperliche Fitness - gepflegte Gesamterscheinung - Zuverlässigkeit - Geduld - Belastbarkeit - Bereitschaft zur Teilnahme am DRK Einführungsseminar und Erste Hilfe am Kind - Bereitschaft zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses <p>Grundsätzliches:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses - Hygienebelehrung nach Infektionsschutzgesetz bei dem Umgang mit Lebensmitteln - Verschwiegenheitserklärung - Unterzeichnen des „Volunteer Agreement“ <p>Einführung der Ehrenamtlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen (Erstgespräch in der Servicestelle Ehrenamt und in der Kita) - Schnuppertag in der Einrichtung - Probezeit/Probetage - Einführungsseminar - Beratung und Begleitung im Ehrenamt

	- Kenntnisse zum Versicherungsschutz im Ehrenamt
7) Vorstellen des Konzeptes	Vorstellen des Konzeptes im Kreisverband und im Landesverband
8) Gewinnung und Vermittlung der Ehrenamtlichen	Entwicklung einer Flyers für das Projekt „Wissenswichtel“, Werbung in der Öffentlichkeit Ehrenamtsgewinnung und Vermittlung
9) Nachhaltigkeit des Projektes sichern	Andauernde Ehrenamtsgewinnung, Beratung und Begleitung der Ehrenamtlichen in Form von regelmäßigen Treffen zum Erfahrungsaustausch

Höhepunkte, Hürden und Lösungsansätze

- a) Besonders positiv im Laufe des Projektes lässt sich die Zusammenarbeit zwischen der Servicestelle Ehrenamt und den Vertretern der Kindertagesstätten in der Überlegung und der Planung des Projektes beschreiben. Die Kommunikation geschah durchweg auf Augenhöhe und in einer guten partnerschaftlichen Absprache. Der wichtigste Schritt im Laufe des Projektes war die Identifikation der tatsächlichen Bedürfnisse der Kindertagesstätten, diese zu erheben und zu beachten. Dies geschah in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit jedoch, nach anfänglichen Problemen (s.u.), schließlich ohne Hindernisse.
- Kommunikation ist die Basis einer guten Zusammenarbeit, durch die Weitergabe von Informationen und das Miteinbeziehen der Kollegen der Kitas ließ sich so eine gute Projektidee finden, formulieren und ein spannendes Projekt initiieren.
- Durch die Unterstützung eines Graphikdesigners wurden schöne Photos in den Kindertagesstätten erstellt. Diese dienen als Grundlage für den Flyer zum Projekt. Auch der Flyer und das Logo wurden in Zusammenarbeit mit dem Graphikdesigner erstellt. Diese Hilfe war für die Werbung unseres Projektes sehr wertvoll und mit tollen Ergebnissen verbunden.
- b) Eine Schwierigkeit des Projektes stellte sich sehr zu Anfang dar, es herrschten unterschiedliche Einschätzungen des Bedarfs an ehrenamtlicher Unterstützung. Die Mitarbeiter der Kindertagesstätten waren von der Idee Ehrenamt in den Kitas zu etablieren weniger begeistert, es herrschten viele Sorgen rund um das Thema Ehrenamt. Vorherrschend war die Meinung, dass Ehrenamtliche die Einrichtung nicht unterstützen, sondern deutlich Mehrarbeit produzieren und dies zeitlich in den Einrichtungen nicht zu leisten sei. Grund dafür waren sicherlich einige negativ Erfahrungen und auch Unwissenheit bzgl. der Vielzahl an Möglichkeiten für die Ehrenamtliche eingesetzt werden können. Kurzum, der Mehrwert ehrenamtlicher Arbeit wurde bislang nicht entdeckt.
- Diskussionsbedarf ergab sich auch aus den Überlegungen zur Persönlichkeit der Ehrenamtlichen die in Kitas eingesetzt werden können.
- Verständlicherweise ist in diesem sensiblen Bereich erhöhte Vorsicht geboten, Ehrenamtliche, die in den Kindertagesstätten tätig werden, müssen bestimmte Forderungen erfüllen. So muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt werden, Bereitschaft zur Fortbildung „Erste Hilfe am Kind“ vorhanden sein, sowie eine gepflegte Gesamterscheinung und eine gewisse

Sportlichkeit. Das Wohl der Kinder muss zu jeder Zeit geschützt werden, die Kinder sollen als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen werden und in ihren Fähigkeiten bestärkt werden. Diese Kriterien wurden von den Kolleginnen und Kollegen aus den Kindertagesstätten explizit geäußert, nachdem sich einige Ehrenamtliche vorstellten, die diesen Forderungen nicht entsprachen.

- c) Gelöst wurde die Problematik dieser unterschiedlichen Einschätzungen durch das Bilden eines „Projektteams“. Eine Kollegin aus den Kindertagesstätten erklärte sich bereit das Projekt „Etablierung von Ehrenamt in den Kindertagesstätten“ zu begleiten und die Vermittlung zwischen der Servicestelle Ehrenamt und den Kolleginnen und Kollegen der Kindertagesstätten zu gestalten. Die Absprache mit den Kindertagesstätten, die genauen Vorstellungen und Wünsche wurden mit der Projektpartnerin quasi im „Kollegenkreis“ überlegt und dann in die Projektgruppe getragen. Dort konnten dann die weiteren Überlegungen und die Formulierung der Projektidee geschehen. Durch das Know-How der Kollegin aus den Kitas konnte die Projektidee fachgerecht formuliert werden und auch die Kolleginnen und Kollegen von der Idee „Ehrenamt in den Kindertagesstätten“ begeistert werden.

Auswirkungen/Effekte des Projektes

Obwohl die Umsetzung des Projektes noch ganz am Anfang steht, haben wir das Ziel des Projektes schon erreicht: die Begeisterung der Mitarbeiter der Kitas für das Thema Ehrenamt und das Einverständnis der Erzieherinnen und Erzieher zur Öffnung der Kindertagesstätte in Richtung ehrenamtliche Unterstützung.

Die Öffnung der Kindertagesstätten für Ehrenamtliche ist eine Öffnung der Kitas nach Außen, dies bietet die Chance für eine neue Sozialraumorientierung der DRK Kitas.

Wichtig war es auch, einen echten Mehrwert für die Arbeit in den DRK Kindertagesstätten zu bieten, die Öffnung der Kita für Ehrenamtliche bietet:

- a) Abwechslungsmöglichkeiten im Kita Alltag:
Die Kinder können eine Vielzahl an Talenten erproben und neue Fähigkeiten erwerben, durch ehrenamtliche Experten werden Themenwelten angeboten, die sonst vielleicht für die Kinder unentdeckt blieben.

Der Bildungsauftrag gemäß dem Kinderbildungsgesetz § 13², kann durch ein ehrenamtliches Angebot unterstützt und erweitert werden, die Interessen und Neigungen der Kinder können individuell gefördert werden

- b) Ehrenamtliche Unterstützung bringt im Alltag der Kindertagesstätte natürlich auch Entlastung für Erzieherinnen und Erzieher.
- c) Durch die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit in den DRK Kindertagesstätten erschließen wir ein attraktives ehrenamtliches Feld für interessierte Freiwillige und erkennen die Interessen und Fähigkeiten von Menschen mit besonderen Begabungen an.

² http://www.mfkiks.nrw.de/web/media_get.php?mediaid=17223&fileid=50840&sprachid=1

- d) Das DRK in Düsseldorf gewinnt so auch Freiwillige, die bisher nicht beim DRK Düsseldorf untergekommen sind und sich deswegen andere Organisationen gesucht haben, um dort unterstützend tätig zu werden. Viele Interessenten haben die Arbeit in den Kitas schon lange für sich entdeckt und konnten bislang nicht im DRK Düsseldorf eingesetzt werden. Dies ist für mich, als Mitarbeiterin der Servicestelle Ehrenamt, ein wirklich schöner Nebeneffekt, ich kann interessierten Menschen ein attraktives Ehrenamt in unserem Kreisverband anbieten und dabei ihre Talente und Fähigkeiten berücksichtigen.

Evaluation/Kritische Würdigung

Das Projekt „Wissenswichtel“ ist auf Nachhaltigkeit hin angelegt und steht gerade erst am Anfang der Durchführung. Die wichtigste Aufgabe in dieser Startphase des Projektes war die Gewinnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Kindertagesstätten für das Thema Ehrenamt. Dies war zum Anfang der Projektidee ein eher schwieriges Unterfangen, erst durch die Unterstützung einer Kollegin aus den Kindertagesstätten konnte der Mehrwert ehrenamtlicher Arbeit im Alltag der Kindertagesstätte entdeckt werden. Hier würde ich in Zukunft früher und schneller drauf zurückgreifen, quasi auf fachliches Know-How aus dem Bereich. Eine Kollegin/einen Kollegen aus dem betreffenden Bereich für eine Idee zu gewinnen ist die Voraussetzung für das Gelingen einer Projektidee, nur so kann notwendiges Fachwissen zusammengetragen werden und zu einem gemeinsamen, schlüssigen Konzept verarbeitet werden.

Obwohl das Projekt „Wissenswichtel“ noch ganz am Anfang steht, ist das Interesse schon sehr groß, die Kitas freuen sich auf jede Menge „Wissenswichtel“ für die Einrichtungen und wir konnten schon 3 Ehrenamtliche für das Projekt gewinnen. In den nächsten Wochen werden wir das Projekt verstärkt bewerben und mit Unterstützung des entworfenen Flyers Freiwillige auf eine ehrenamtliche Arbeit, in den Kindertagesstätten des DRK in Düsseldorf, aufmerksam machen.

„Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind groß zu ziehen“ (afrik. Sprichwort) soll der positive Slogan hinter dem Projekt „Wissenswichtel“ sein. Unser Projekt arbeitet in jedem Fall unter Beachtung der Tatsache, dass die Ehrenamtlichen in den Kindertagesstätten, ergänzend zur pädagogischen Betreuung der Erzieherinnen und Erzieher in die Einrichtungen kommen und nicht als Ersatz für hauptamtliches Personal.